

Wegen der massiven Steuerausfälle bei den juristischen Personen wird sich die Einwohnergemeinde Neuendorf in den nächsten Jahren in finanzieller Hinsicht auf dünnem Eis bewegen. An ihre Grenzen stossen könnte die Gemeinde auch schon bald bei der Infrastruktur, insbesondere im Bereich Kindergarten und Schule. Die Einwohnerzahl und dürfte nämlich in den nächsten Jahren um etwa 250 auf rund 2300 Personen ansteigen.

Ausgelöst wird dieses Wachstum durch zwei Grossprojekte mit insgesamt rund 100 neuen Wohnungen. Eines der beiden Projekte ist die Überbauung Banacker, wo die UBS Pensionskasse auf einer Fläche von 1,2 Hektaren 10 Mehrfamilienhäuser mit insgesamt 67 Wohnungen realisieren will. Die Arbeiten für die erste Etappe mit sieben Mehrfamilienhäusern wurden kürzlich aufgenommen.

Dazu kommt nun neu ein an der Dorfstrasse geplantes Projekt mit fünf Mehrfamilienhäusern mit insgesamt 44 Wohnungen. Das Areal, wo die Mehrfamilienhäuser zu stehen kommen sollen, hat eine Grösse von 6900 Quadratmetern und besteht aus zwei Parzellen. Der vorgesehene Bauplatz erstreckt sich ab dem Grundstück Dorfstrasse 32 (gegenüber der Metzgerei Wyss) rund 100 Meter bis an die Grundstücksgrenze der Liegenschaft Dorfstrasse 44 (Wölfli Huus). Die dazwischen befindliche Liegenschaft Dorfstrasse 38 (ehemals Peter Oeggerli) wird abgerissen. Die Ausdehnung des Areals ab der Dorfstrasse in Richtung Süden (Dorfhalle) bewegt sich zwischen 45 und 70 Meter.

Michael Fischer vom Planungsbüro Ducksch + Anliker Architekten AG in Zürich bestätigt auf Anfrage, dass derzeit ein Gestaltungsplan für das Projekt an der Dorfstrasse in Arbeit sei. «Im Moment warten wir auf eine Rückmeldung des Kantons», so Fischer. Diese werde sich aber wegen der Sommerferien wohl noch etwas hinziehen. Zum Projekt selbst wollte sich Fischer noch nicht näher äussern, erwähnte aber, dass dieses schon weit fortgeschritten sei.

Gesichert scheint die Finanzierung. Ein Konzept zur Vermarktung der Wohnungen sei in Vorbereitung. Bedeckt hielt sich Fischer auch bezüglich der Bauherrschaft. Er sei aber durchaus möglich, dass diese ebenso aus der Region stamme, wie die Bauleitung bei der Umsetzung des Projekts. Die letzte Äusserung machte Fischer mit Blick auf den Hauptsitz des Planungsbüros Ducksch + Anliker Architekten AG, der sich in Langenthal befindet.

Die Planer gehen davon aus, dass der vom Regierungsrat bewilligte Gestaltungsplan bis etwa im Dezember vorliegen wird. Parallel oder zeitlich etwas versetzt wird auch mit der Auflage des Baugesuches gerechnet.

Der Gemeinderat habe vom jüngsten Projekt an der Dorfstrasse ebenso Kenntnis genommen wie von der Überbauung Banacher, erklärt Gemeindeverwalterin Regula Steccanella. Der Rat habe sich aber noch nicht eingehend mit dem zu erwartenden Bevölkerungszuwachs und allfälligen Engpässen bei der Infrastruktur beschäftigt. Im Bereich der Schule besteht gemäss Steccanella noch ein wenig Luft nach oben, beim Kindergarten trotz Ausbau eher nicht mehr.

Wie viele Familien mit Kindern nach der Fertigstellung schliesslich in den 100 neuen Wohnungen leben würden, sei schwer abschätzbar, gibt Steccanella zu bedenken. Und je nach Alter der Kinder, verteilten sich diese unter Umständen auf verschiedene Klassen in der Unter- und in der Oberstufe.

Wegen der verkehrstechnisch günstigen Lage könnten die Wohnungen aber auch für kinderlose Paare und damit potenzielle Steuerzahler sehr attraktiv sein, wie Steccanella bemerkt. Sie fügt indes an, dass in Neuendorf auch Familien mit Kindern sehr willkommen sind.

Der Gemeinderat wird nach den Sommerferien im Rahmen Budgetberatung ausloten, ob das Raumangebot in den Schulen für die nächsten Jahre noch ausreichend ist oder ob Handlungsbedarf besteht. Steccanella wollte nicht ausschliessen, dass die Obergrenze schon bald erreicht wird. Sollte das der Fall sein, müssten entsprechende Investitionen in die langfristige Finanzplanung der Gemeinde aufgenommen werden.